



**DR. WEIGERT**

# **date**

Das Info-Magazin

Ausgabe Mai 2014

- Nachhaltig und leistungsstark: die eco edition
- Innovative Prozessabsicherung bei GP Grenzach
- Chloridinduzierte Lochkorrosion – effektiv vorbeugen
- Rückblick: 9. Hamburger Symposium

## Die Themen dieser Ausgabe

Nachhaltig und leistungsstark

Die eco edition von Dr. Weigert

Seite 2

weigomatic identSystem

Innovative Prozessabsicherung

Seite 4

Chloridinduzierte Lochkorrosion

Kosten sparen durch effektives Vorbeugen

Seite 6

Aus der Praxis für die Praxis –

Hygiene und Aufbereitung von roboterassistierten Instrumenten

Seite 8

NEWS –

Dr. Weigert aktuell und persönlich

Seite 10

Termine Termine Termine –

Alle Veranstaltungen auf einen Blick

Seite 12

# Wir präsentieren: Die eco edition von Dr. Weigert

## Umweltblume und Nordic Swan

Gibt man im Internet in der Suchmaschine den Begriff „EU Ecolabel“ ein, so findet Google innerhalb weniger Sekunden mehr als eine Million Einträge. Klickt man auf die Bildersuche, stößt man umgehend auf die gängige „Umweltblume“, unter der das EU Ecolabel auch bekannt ist. Diese Popularität kommt nicht von ungefähr.

Bereits 1992 von der Europäischen Kommission eingeführt, wird die Auszeichnung Produkten und Dienstleistungen verliehen, die auf Grundlage umfangreicher Antragsunterlagen überprüft werden. Nach positiver Prüfung erteilen die zuständigen nationalen Institutionen das Siegel. Innerhalb Deutschlands erfolgen Prüfung und Vergabe durch das Deutsche Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung (RAL) sowie durch das Umweltbundesamt. Durch die strengen Vergaberichtlinien und die europaweite Anerkennung in allen EU-Mitgliedstaaten und darüber hinaus, ist das EU Ecolabel zu einem allseits akzeptierten Umweltzeichen in Bezug auf Öko-Zertifizierungen geworden.



**Bekannt und renommiert: das EU Ecolabel, auch als „Umweltblume“ bezeichnet**

Der ebenfalls bekannte Nordic Swan ergibt im Internet nahezu die gleiche Anzahl an Treffern. Dieses offizielle Nachhaltigkeits-Label der nordischen Länder wurde im Jahr 1989 eingeführt. In 63 verschiedenen Produktgruppen wird das Nordic Ecolabel ebenfalls an Produkte vergeben, die den entsprechenden Vorgaben zur Umweltfreundlichkeit entsprechen. Beim Nordic Ecolabel gibt es aber im Unterschied zum EU Ecolabel keine detaillierten Vorgaben speziell für den gewerblichen Geschirrspülbereich. Hier werden Haushalt und Gewerbe gleich betrachtet.



**Neben neodisher® Alka 280 und caraform® special wurden auch neodisher® compact 180, neodisher® Alka 220 und neodisher® BioClean mit dem EU Ecolabel ausgezeichnet – selbstverständlich bei gleichbleibenden Produkteigenschaften!**

## Die Qualität des Umweltlabels ist entscheidend

Selbstkreierte Label, die keinen offiziellen Charakter in Anspruch nehmen können, lassen zwar häufig ebenfalls eine ökologische Ausrichtung vermuten. Aufgrund fehlender offizieller und verbindlicher Prüfungen sind diese aber zunächst nicht mehr als ein gut gemeintes Versprechen.

Verantwortliche sind immer mehr aufgefordert, entsprechend der Nachhaltigkeitskonzepte in den Einrichtungen nur Produkte einzukaufen,

Frisch ausgezeichnet mit dem EU Ecolabel.

Jetzt neu, die eco edition von Dr. Weigert.

die mit entsprechenden Umweltzeichen ausgestattet sind. Für Einkäufer und Entscheider gilt daher: Um in Ausschreibungen den Aspekt der Nachhaltigkeit sinnvoll und vergleichbar berücksichtigen zu können, ist die Qualität des Umweltzeichens von großer Bedeutung.

## Akzeptanz von Produkten mit offiziellem Umweltzeichen

Stellt sich noch die Frage nach der tatsächlichen Akzeptanz von Produkten mit einem offiziellen Umweltzeichen. Werden diese letztendlich auch wirklich gekauft bzw. genutzt? Hindernisse für den Einsatz von Produkten mit

entsprechenden Ökolabeln sind häufig der Preis und die Frage nach der Wirksamkeit der Produkte. Höhere Produktpreise können aus kalkulatorischen Gesichtspunkten oft nicht akzeptiert werden, insbesondere wenn die Reinigungsleistung hinter der gängiger Produkte zurückfällt. Viele Hersteller verwenden zur Erlangung des Umweltzeichens für ihre Produkte spezielle Rezepturen und verzichten auf bestimmte Inhaltsstoffe. Abstriche bei der Leistungsfähigkeit sind daher nicht selten. Dies wiederum führt dazu, dass zwar viele Einrichtungen in ihren Ausschreibungen Produkte mit zum Beispiel dem EU Ecolabel aufnehmen, sich aber später für den Kauf konventioneller Reinigungsprodukte entscheiden.

Genau aus diesen Gründen hat sich die Chemische Fabrik Dr. Weigert zum Ziel gesetzt, sich entweder mit bewährten umweltschonenden Rezepturen um die EU Ecolabel-Auszeichnung zu bemühen, oder nur solche Produkte zu entwickeln und auszeichnen zu lassen, die in der Wirksamkeit dem hohen Standard der anderen Dr. Weigert Produkte entsprechen.

## Produkte von Dr. Weigert mit dem EU Ecolabel

In einem ersten Schritt war es möglich, fünf bestehende Produkte aus dem Portfolio von Dr. Weigert mit dem EU Ecolabel auszuzeichnen: Der wirkungsvolle Kalklöser für Oberflächen und Geräte **caraform® special** und die Intensivreiniger für das maschinelle Geschirr-

spülen **neodisher® Alka 220**, **neodisher® Alka 280** und **neodisher® compact 180** sowie der Reiniger **neodisher® BioClean** haben das EU Ecolabel erhalten. An den bewährten, langjährig eingesetzten Rezepturen und an der Preisstellung wurde dabei nichts verändert. Dementsprechend bleiben Wirksamkeit und Leistungsfähigkeit der Produkte gleichermaßen erhalten.

## Die eco edition von Dr. Weigert

Für eine bessere Erkennung der mit dem EU Ecolabel zertifizierten Produkte werden diese zusätzlich mit dem eco edition Symbol gekennzeichnet.



Das bedeutet für den Verbraucher, dass er sich im doppelten Sinne auf Dr. Weigert verlassen kann.

Die Qualitätsprodukte aus dem Hause Dr. Weigert aus der eco edition kombinieren Leistungsstärke und Hygienesicherheit mit zertifizierter Umweltfreundlichkeit. Und wenn weitere Produkte zur Dr. Weigert eco edition hinzukommen, können Sie sich weiterhin auf bewährte Produktqualität mit erstklassiger Leistungsfähigkeit verlassen.

Dipl.-Chem. Marion Zwingenberger  
Anwendungstechnik neodisher®

## EU Ecolabel – welche Kriterien gelten?

Damit gewerbliche Reinigungsmittel das EU Ecolabel tragen dürfen, müssen bestimmte, oftmals komplexe Voraussetzungen erfüllt sein. Eine vollständige Übersicht würde zu weit reichen, weshalb hier nur eine exemplarische Übersicht zu den Einstufungskriterien gegeben werden soll:

Bestimmte Stoffe dürfen **überhaupt nicht enthalten** sein, wie zum Beispiel **EDTA (Ethylen-diamintetraessigsäure)**, **NTA (Nitrilotriessigsäure)**, **Aktivchlor**, **APEO (Alkylphenoethoxylate)** und **APD (Alkylphenole und deren Derivate)**. **Duftstoffe** und **Parfüm** sind im gewerblichen Bereich ebenfalls untersagt.

Bestimmte andere Inhaltsstoffe dürfen **nur bis zu vorgegebenen Grenzwerten** in Abhängigkeit von der Produktart und Dosiermenge vorkommen, wie beispielsweise **Phosphor**.

Und schließlich ist es **nicht gestattet, Stoffe und Gemische mit bestimmten bedenklichen Gefahrenhinweisen** zu verwenden. Dazu zählen zum Beispiel die Gefahrenhinweise **H 351 - Kann vermutlich Krebs erzeugen** und **H 300 - Lebensgefahr beim Verschlucken**.



# \*weigomatic identSystem\*

## Innovative Prozessabsicherung bei der GP Grenzach Produktions GmbH

Auf der *Internationalen Fachmesse für Life Science Prozesstechnologien Pharma – Food – Cosmetics „TechnoPharm“* in Nürnberg stellte Dr. Weigert bereits 2010 das innovative **weigomatic® identSystem** vor, das Bedienungs- und Sicherungssystem für sichere Hygieneprozesse durch automatische Produkterkennung.

Die Fachabteilung von neomoscan®, die seit 2007 im Geschäftsfeld der pharmazeutischen und kosmetischen Produktion aktiv ist, nutzte die Messe, um der Öffentlichkeit außerdem die neu entwickelten Produkte der **neomoscan® CP** Linie zu präsentieren. Einer der damals ersten interessierten Messebesucher war ein Mitarbeiter der GP Grenzach Produktions GmbH.

Der Standort Grenzach produziert und verpackt ein breites Portfolio an halbfesten Formulierungen, speziell Wund- und Heilsalben sowie hautpflegende Lotionen der Bepanthen®-Produktpalette.

Resultierend aus dem Messebesuch begann in 2011 die intensive Abklärung wichtiger Detailparameter für eine Zusammenarbeit.

Anfangen von den verwendeten Rohstoffen in den angebotenen Reinigungsmitteln generell, wurden Rezepturgarantien, Flammpunkte, Rückstandsbestimmungsmethoden etc. von den Verantwortlichen der zum Bayer Konzern gehörenden GP Grenzach Produktionsgesellschaft abgeprüft. Erst nachdem man sich ein detailliertes Bild von den Produkten, Qualitätssicherungssystemen und der Fachkompetenz der Chemischen Fabrik Dr. Weigert gemacht hatte, entschied man in Grenzach-Wyhlen an der deutsch-schweizerischen Grenze, Dr. Weigert als potentiellen Lieferanten aufzunehmen. Damit begann die nächste Phase der Kundengewinnung für die Mitarbeiter bei neomoscan®.

Bei der GP Grenzach Produktionsgesellschaft waren die Planungen für die Ausweitung der Salbenherstellung bereits weit fortgeschritten. Diese umfassten eine neue Produktionsanlage für die Bepanthen® Salben- und Lotionherstellung, die als 5 Tonnen Batchanlage ausgelegt werden sollte.

Reinigungsversuche im Labor in Hamburg mit den **neomoscan® CP** Produkten konnten belegen, dass die gestellten Anforderungen an die Reinigungsleistung für die neugeplante Salbenmischanlage ebenso erfüllt werden konnten, wie die notwendige anschließende rückstandsfreie Abspülung der Reinigungsmittel. Mit Versuchsreinigungen an den bestehenden Anlagen in Grenzach-Wyhlen wurde der Beweis erbracht, dass sich die Ergebnisse aus den Laboren auch in die Praxis übertragen ließen.

Die intensiven Gespräche mit den Planern der Produktionsanlage über die Möglich-



**Der Becomix 5T soll Produktionszeit und Energieverbrauch reduzieren. Entsprechend hohe Ansprüche gelten an die richtigen Prozesschemikalien für die Reinigung zwischen den Produktionsschritten und an die Dosiertechnik, die den problemlosen Ablauf sicherstellt.**

keiten des Einsatzes des **weigomatic® ident Systems** überzeugten die Verantwortlichen der GP Grenzach von den Vorteilen dieser Technologie, die Fehlerquellen beim Aufbereitungsprozess im Vorwege ausschließen kann. Durch verwechselte oder falsche Prozesschemikalien können sich Produktionszeiten verzögern und Geräte, Anlagen oder auch Produkte geschädigt werden. Eine automatische Produkterkennung, die die Verwechslungsgefahr ausschließt, sorgt daher nicht nur für eine intuitive Handha-

bung beim Produktwechsel. Sie ist vielmehr der Garant für den absolut verlässlichen Beginn eines erfolgreichen Reinigungs- und ggf. Desinfektionsprozesses. Das Funktionsprinzip basiert auf dem durchgängigen Einsatz der RFID-Technologie (Radio Frequency Identification). Jedes Gebinde mit Reinigungs- oder Desinfektionsmittel ist individuell codiert und besitzt einen RFID-Chip. Das ausgesendete Signal wird von einem an der Dosierstation angebrachten Empfänger erkannt. Damit wird absolut sichergestellt, dass das richtige Produkt zum Einsatz kommt.

Dr. Weigert erhielt den Zuschlag für die Belieferung mit den **neomoscan® CP** Produkten und den Einsatz der **weigomatic®** Dosiertechnik. Marius Horzella begleitete als technischer Berater für neomoscan® die gesamte Entwicklung von Beginn an und war maßgeblich an dem erfolgreichen Verlauf beteiligt. „Die konkrete Problemstellung in Bezug auf die Reinigung ließ sich mit den neomoscan® CP Produkten optimal lösen. Aber das war nur ein Teil der Gesamtan-

forderung. Mit der RFID-Technologie des **weigomatic® identSystem** konnten wir ein rundes Konzept anbieten, das den Kunden überzeugt hat. Denn neben der rückstandsfreien Reinigung sind gerade in der Pharmaindustrie Prozesssicherheit, Rückverfolgung und Dokumentation ausschlaggebend“, so seine Begründung für das positive Resultat.

Die Installation der neuen Produktionsanlage der Firma BECOMIX, Hersteller von Prozessanlagen und Prozesslösungen für die Produktion von flüssigen und halbfesten Produkten, war für Oktober 2012 geplant.

Anfang 2012 wurden die technischen Details der Installation zwischen den technischen Spezialisten abgestimmt und die Anlage konnte den Kundenanforderungen entsprechend in der Nähe von Bremen gebaut werden. Im Herbst 2013 wurde die Anlage im Betrieb in Grenzach-Wyhlen eingebaut und man konnte mit der für die pharmazeutische Industrie notwendigen Qualifikation der Installation beginnen.

Für den großen neuen 5-Tonnen-Salbenmischer mussten vorab einige aufwändige statische Baumaßnahmen ergriffen werden, zumal die Anlage in Betrieb ca. 25 t auf die Waage bringt. Dementsprechend musste sogar das Fundament teilweise verstärkt werden.

„Ausgehend von der neugewählten Maschinengröße mussten wir zuerst einen geeigneten Standort für den Salbenmischer finden. Aufgrund der Zugänglichkeit kam nur der Innenhof des Produktionsstandortes in Frage“, erläutert Projektingenieur Stefan



**Der tonnenschwere Salbenmischer befindet sich im Innenhof zwischen EG und 1. OG. Aufgestellt wurde er durch das Dach mit Hilfe eines Autokrans**

Schlageter. „Hinzu kam die Herausforderung, die tonnenschweren Einzelteile über das Dach einbringen zu müssen.“

Zeitlich intensiver gestalteten sich die weiteren Einbaumaßnahmen, die Anpassung an die Raum- und Klimaverordnungen, ein neues Schleusen- und Logistiksystem sowie der Prozess der Anlagenqualifizierung und

Validierung, was vor allem in der neuen innovativen Verfahrenstechnik des Becomix 5T, dem „Hot-Cold-Verfahren“ liegt. In der klassischen Salbenfertigung werden die Wasser- und die Fettphase, aus denen halbfeste Formulierungen bestehen, in einem „Hot-Hot-Verfahren“ verbunden. Das bedeutet, dass die beiden Elemente in separaten Vorphasenbehältern auf ungefähr gleiche Temperatur erhitzt werden, in einen großen Mischer transferiert und dort unter Rühren und Homogenisieren zu einer stabilen Emulsion zusammengeführt werden. Im „Hot-Cold-Verfahren“ bleibt eine Phase – hier die Wasserphase – kalt. Dies führt zu einer stark reduzierten Produktionszeit verbunden mit einem reduzierten Energieverbrauch.

Neben dem Innovationsgedanken sprechen deutliche Zahlen für den Erfolg der Becomix 5T-Anschaffung. Mit der doppelten Ausbringungsmenge verkürzt sich die Durchlaufzeit um bis zu 50 Prozent. Und dies bei gleichbleibender Mitarbeiterzahl. Auch die Analysekosten können durch die geringere Anzahl an Batches deutlich reduziert werden. Hinzu kommt ein niedrigerer Energieeinsatz.

„Für mich ist die Zukunftssicherung für Grenzach entscheidend und die erhalten wir vor allen Dingen, wenn wir weiterhin in hoher Qualität zu wettbewerbsfähigen Preisen produzieren“, hebt Dr. Jörg Schirmer, Quality Management Grenzach, hervor.

Nach intensiven Tests, Optimierungen und der Validierung der Prozesse wird die Anlage in diesem Jahr in den Produktionsmodus gehen.

Abschließend zu ihren Lernerfahrungen aus dem Projekt befragt, resümiert Produktionsleiter Andreas Thoma: „Keiner kann so eine Verbesserung alleine umsetzen. Anlagenbauer, Hersteller und Entwicklung müssen quasi an einem Tisch sitzen.“

Dipl.-Ing. Peter Janssen  
Leitung Vertrieb neomoscan®



**weigomatic® identSYSTEM**

# Chloridinduzierte Lochkorrosion auf chirurgischen Instrumenten – ein vermeidbares Ärgernis?!

Medizinprodukte, einschließlich chirurgischer Instrumente, stellen einen hohen Investitions- und Kostenfaktor für ein Krankenhaus oder eine niedergelassene Praxis dar. Oftmals müssen Instrumente aufgrund von Schäden zur Reparatur gegeben oder sogar entsorgt werden.

Ein häufig auftretender Schaden ist eine Korrosion der Edelstahloberfläche, und das, obwohl Instrumente aus korrosionsbeständigen Stählen bestehen.

## Auch korrosionsbeständige Edelstahlinstrumente können korrodieren

Die Korrosionsbeständigkeit von Edelstahlinstrumenten hängt primär von der Qualität und Dicke der sogenannten Passivschicht ab. Dabei handelt es sich um eine Chromoxid-Schicht, die durch eine Reaktion mit dem Chromanteil der Stahlliegierung (mind. 12 %) und dem Luftsauerstoff der Umgebung entsteht. Solche Passivschichten sind gegenüber vielen chemischen Einflüssen resistent, aber einige Stoffe, wie z. B. Halogenide greifen diese Schicht an. Die bekanntesten Vertreter der Halogenide sind die Chloride. Diese reagieren an der Passivschicht und führen je nach Konzentration zu einer sogenannten chloridindu-

zierten Lochkorrosion. Diese kann Ausmaße von vereinzelten Angriffspunkten (kleine schwarze Punkte) bis hin zu einem Befall der kompletten Instrumentenoberfläche mit großen tiefen Löchern haben.

## Chloride aus physiologischer Kochsalzlösung als potentielle Ursache

Chloride können in Bezug auf Medizinprodukte unterschiedliche Herkunftsmöglichkeiten haben. So sind Chloride beispielsweise in Wasserqualitäten enthalten, sie sind aber auch Inhaltsstoffe von Blut oder Medien, die während einer Operation verwendet werden. Hier ist insbesondere die physiologische Kochsalzlösung (Natriumchlorid) zu nennen. Diese enthält eine sehr hohe Menge an Chloriden. Wenn Chloride zu lange auf dem Instrumentarium verbleiben (z. B. beim Transport zur ZSVA), kommt es unweigerlich zu einer Korrosion. Da häufig nicht auf die physiologische Kochsalzlösung verzichtet werden kann, müssen andere Maßnahmen ergriffen werden, um einen Schaden durch Kochsalzlösung zu verhindern. Hier kann der Sprühschaum mit Korrosionsstopp **neodisher® PreStop** verwendet werden, der auf die Instrumente nach ihrem Einsatz aufgebracht wird.

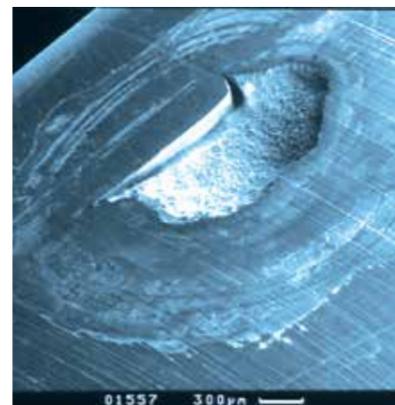
## Sicherer Korrosionsschutz durch zeitnahes Handeln – schon im OP

Im Laborversuch konnte nachgewiesen werden, dass eine Instrumentenstahloberfläche durch den Einsatz von **neodisher® PreStop** vor Korrosionen durch Kochsalzlösung geschützt wird. Der Vergleich der abgebildeten Aufnahmen (S. 7 unten) zeigt deutlich den Unterschied zwischen dem Instrumentarium, auf dessen Oberfläche sechs Stunden Kochsalzlösung in einer Konzentration von 0,1 ml/l eingewirkt hat (Aufnahme 1) und der Oberfläche, auf die eine Kombination von 0,2 ml/l **neodisher® PreStop** und 0,2 ml/l Kochsalzlösung ebenfalls sechs Stunden eingewirkt



Chirurgische Instrumente stellen einen hohen Investitionswert dar – umso wichtiger ist eine entsprechend lange Lebensdauer!

hat (Aufnahme 2). Der Schutz ist dann sicher gewährleistet, wenn der Sprühschaum möglichst zügig nach der Verwendung der Instrumente, also bestenfalls bereits im OP, auf die Instrumente aufgesprüht wird. Dabei ist die Applikati-



In den meisten Fällen wird die Korrosion zu spät bemerkt - wenn sich bereits tiefe, sichtbare Löcher gebildet haben

on durch den Schaumprüher einfach und sauber. Neben dem Korrosionsschutz bietet der Sprühschaum weitere Vorteile, nicht nur für den Werterhalt des Instrumentariums, sondern auch direkt für den Anwender.



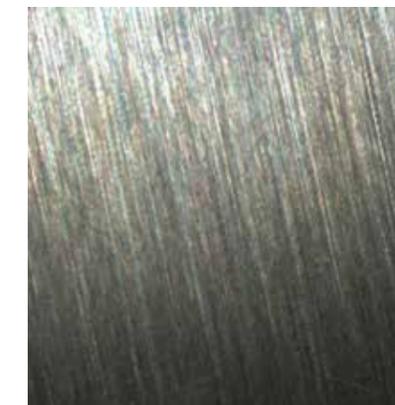
Der Vergleich, Aufnahme 1: 0,1 ml/l Kochsalzlösung nach einer Einwirkzeit von 6 Stunden auf dem Instrumentarium

## Einfache Anwendung, mit weiteren Vorteilen

**neodisher® PreStop** hält das Instrumentarium feucht und verhindert so das Antrocknen von OP-Rückständen. Das erleichtert die Aufbereitung. Das Korrosionsschutzmittel hemmt darüber hinaus das Wachstum von Mikroorganismen während der Kontaktzeit (bakteriostatisch), was den Personalschutz im Umgang mit dem Instrumentarium erhöht. Ein weiterer Vorteil ist, dass die mit **neodisher® PreStop** behandelten Instrumente vor der maschinellen Aufbereitung nicht mit Wasser abgespült werden müssen, eine Verschleppung anhaftender Reste von **neodisher® PreStop** führt nicht zu einer störenden Schaumbildung im Reinigungs- und Desinfektionsgerät (RDG).

Um die Anschaffungs- und Reparaturkosten in Hinblick auf chirurgische Instrumente möglichst gering zu halten, empfiehlt sich bereits das Vorbeugen von vermeidbaren Schäden – denn Oberflächenveränderungen durch chloridinduzierte Lochkorrosion sind irreparabel!

Dipl.-oec.-troph. Ina Haacke  
Anwendungstechnik neodisher®



Aufnahme 2: 0,2 ml/l neodisher PreStop und 0,2 ml/l Kochsalzlösung nach einer Einwirkzeit von 6 Stunden auf dem Instrumentarium



Besser direkt vorbeugen! neodisher PreStop schützt das Instrumentarium vor Korrosion

Korrosion verhindern mit **neodisher® PreStop**

- zum Aufsprühen auf chirurgische Instrumente direkt nach der Anwendung im OP
- beugt zuverlässig chloridinduzierter Lochkorrosion vor, die durch anhaftende Rückstände physiologischer Kochsalzlösung entsteht
- hält das Instrumentarium nach dem Einsprühen feucht
- hemmt das Wachstum von Mikroorganismen auf dem Instrumentarium während der Kontaktzeit (bakteriostatisch)
- das behandelte Instrumentarium kann bis zu 24 Stunden gelagert werden
- kein Abspülen der Instrumente vor der Aufbereitung im RDG erforderlich
- für chirurgische Instrumente inkl. MIC-Instrumente geeignet

# Aus der Praxis für die Praxis –

## Hygiene und Aufbereitung von roboterassistierten Instrumenten

Rund 80 Teilnehmer folgten der Einladung von Dr. Weigert zum 9. Hamburger Symposium mit dem Schwerpunkt „Hygiene und Aufbereitung von roboterassistierten Instrumenten“.

### Die Aufbereitung von Robotik-Instrumenten: ein anspruchsvolles Thema mit Diskussionsbedarf

Ziel und Hintergrund der Fortbildungsveranstaltung war der interaktive Austausch rund um das brandaktuelle Thema.

Vor dem Hintergrund der anspruchsvollen Aufbereitung roboterassistierter Instrumente und den Erfahrungswerten erfolgreich durchgeführter Validierungen sollte das Symposium als Plattform zum Austausch von Fragen und Erkenntnissen dienen. Die hochkarätigen Referate sollten dabei die Grundlage für fachkundige Dialoge, Fragestellungen und Diskussionen schaffen. Und genau diese Ansprüche erfüllte die Fortbildungsveranstaltung, die von Prof. Dr. Klaus-Dieter Zastrow (Institut für Hygiene und Umweltmedizin der Vivantes Kliniken Berlin) moderiert wurde, in vollem Umfang!

Nach der Begrüßung durch Bernd Stranghöner (Marketing- und Vertriebsleitung

Chemische Fabrik Dr. Weigert) stieg Karin Vester (Intuitive Surgical) in die Thematik mit Ihrem Fachbeitrag „Anforderungen an die Aufbereitung von EndoWrist-Instrumenten“ ein. Dr. Matthias Tschoerner (Leitung Anwendungstechnik neodisher, Chemische Fabrik Dr. Weigert) lieferte anschließend einen Einblick in „Anwendungstechnische Praxisuntersuchungen zur Aufbereitung von roboterassistierten Instrumenten“. Zwei Erfahrungsberichte zur Aufbereitung von roboterassistierten Instrumenten in der Praxis der ZSVA trugen Sandra Haidinger (DGKS Gesamtleitung AEMP OÖ) und Jalel Ben Mesmia (ZSVA Fachleitung Universitätsklinikum Schleswig-Holstein Service GmbH Campus Kiel) bei. Dr. Frank Wille stellte im Anschluss seinen Erfahrungsbericht von Prozessvalidierungen bei der Aufbereitung von roboterassistierten Instrumenten vor. Abschließend referierte Jörg von der Weppen über die Aufbereitung hoch komplexer Instrumente aus Sicht der Medizinprodukteüberwachung. Abgerundet wurde das gesamte Programm durch die von Prof. Dr. K.-D. Zastrow geleitete, produktive Abschlussdiskussion.

### Rückblickend: durchweg positiv – und notwendig!

In der aktuellen Ausgabe der Zentralsterilisation (2/2014) berichtet Dr. Gudrun

Westermann über das 9. Hamburger Symposium. Ihr Rückblick unter der Überschrift „Hygiene und Aufbereitung von Robotik-Instrumenten“ bestätigt die positive Resonanz der Teilnehmer:

[...] In den Robotik-Bereich ist in letzter Zeit viel investiert worden. Die Aufbereitung der Instrumente stellt erhöhte Anforderungen an



**9. Hamburger Symposium**  
**„Hygiene und Aufbereitung von roboterassistierten Instrumenten“**  
 13. Februar 2014  
 Hamburger Kunsthalle  
 Hamburg

- Einbeziehung der Aufbereitungsabteilung schon bei der Planung bzw. vor dem Kauf
  - regelmäßige Schulung der ZSVA-Mitarbeiter (einmal jährlich)
  - Information und Schulung des OP-Personals
  - sowie Kommunikation mit dem OP.
- Sinnvoll, so Vester, ist z. B. das Vorhalten

Instrumenten. Er betonte die Wichtigkeit der Reinigung, denn eine sicher wirksame Sterilisation ist nur bei sauberen Medizinprodukten möglich. Dementsprechend ist es entscheidend, bei der Vorreinigung, bei der Reinigung sowie bei der Desinfektion die Fixierung von Rückständen zu vermeiden.

[...] Die Vorträge haben gezeigt, dass bei der Aufbereitung von Robotik-Instrumenten vieles schon erreicht, aber bei weitem noch nicht alles klar ist. Das wurde auch in den teilweise lebhaften Diskussionen deutlich. Für die Teilnehmer dieses 9. Hamburger Symposiums hat sich die Teilnahme auch jetzt schon gelohnt, denn sie bekamen in kompakter Form die wichtigsten Punkte präsentiert, die zu beachten sind, und auch das, was bei der Aufbereitung von Robotik-Instrumenten am besten unterlassen werden sollte. Hersteller, Validierer, Behörden und Anwender müssen auch in Zukunft weiter zusammenarbeiten, um die Prozesse kontinuierlich zu verbessern und die Validierung sicher erreichbar zu machen.[...]

Gegenüber der Zeitschrift Zentralsterilisation betonten auch die Fachreferenten die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit dieser Art von Veranstaltung, um Informationsgehalte gewinnbringend zu vermitteln:

«Das Thema ist sehr aktuell, und so eine Veranstaltung war schon längst fällig. Das haben die zahlreichen Fragen und die dadurch entstandene Diskussion gezeigt.»  
 Jalel Ben Mesmia, Fachleitung ZSVA, UK Schleswig-Holstein

«Eine ausgesprochen gelungene Veranstaltung. Endlich einmal wurden in kompakter Form Themen rund um die da Vinci-Aufbereitung präsentiert, die sich die Anwender aus dem ZSVA-Bereich sonst aus vielen verschiedenen Veranstaltungen herausuchen müssen.»  
 Karin Vester, Sterile Reprocessing Spezialist, Intuitive Surgical

### Danksagung

Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bei allen Referenten und Teilnehmern dieser außerordentlich gelungenen und gewinnbringenden Veranstaltung und freuen uns auf ein Wiedersehen beim nächsten Dr. Weigert Symposium!

Das neodisher Experten-Team

die Aufbereitungsabteilung. Diese sollten in den Vorträgen näher beleuchtet werden. Moderiert wurde die Veranstaltung von Prof. Dr. Klaus-Dieter Zastrow, der zunächst eine allgemeine Einführung in das Thema gab. Er nahm Bezug auf die Hygiene-Skandale der letzten Jahre und betonte, wie wichtig die Ausbildung der Mitarbeiter in der Aufbereitung ist. [...] Karin Vester beschrieb anschließend den Aufbereitungsprozess in der ZSVA, und es wurde deutlich, dass Fehler bei der Vorbereitung im OP leicht dazu führen können, dass ein solches Instrument nicht mehr aufbereitet werden kann. Entscheidend sind daher die folgenden Punkte:

einer sterilen Bürste schon auf dem OP-Sieb, damit das OP-Personal bereits mit der Vorbereitung der Instrumente für die Aufbereitung beginnen kann, während z. B. der OP-Assistent den Wundverschluss durchführt.

Abschließend erwähnte Vester die unterschiedlichen Akzeptanzkriterien für die Reinigung in verschiedenen europäischen Ländern, die von «visuell sauber» bis zu «Proteintests nach jeder Aufbereitung» reichen.

Dr. Matthias Tschoerner, Firma Dr. Weigert, berichtete über anwendungstechnische Untersuchungen zur Aufbereitung von Robotik-



Angeregte Diskussionen sorgten für einen zielführenden Erfahrungsaustausch mit den Fachleuten



Rund 80 Teilnehmer meldeten sich zum Symposium in der Hamburger Kunsthalle an – das Thema Aufbereitung sorgt auf vielen Ebenen für Gesprächsbedarf

## Dr. Weigert aktuell

## Dr. Weigert persönlich



### Das riecht richtig gut! neodisher® SBN plus – mit Lindenblüten-Duft

Unser neues wirkungsvolles Spezialnachspülmittel zur Aufbereitung von Steckbecken und Urinflaschen **neodisher® SBN plus** ist für Reinigungs- und Desinfektionsgeräte mit Dampfdesinfektion geeignet und wirkt mit frischem Lindenblütenduft unangenehmen Gerüchen entgegen.

Bei Steckbeckenspülern mit thermischen Verfahren erfolgt die Desinfektion mit einem Heißwasser-Dampfgemisch. Der Dampferzeuger ist das Herzstück des Spülgerätes und muss vor Verkalkungen geschützt werden, die längere Aufheizzeiten, höheren Stromverbrauch, Überhitzung und damit Zerstörung der Heizspiralen bedeuten können.

**neodisher® SBN plus** verhindert wirkungsvoll Kalkablagerungen im Dampferzeuger, in der Spülkammer und auf dem Spülgut, ist bei allen Wasserhärten einsetzbar, überdeckt zuverlässig unangenehme Gerüche und sorgt für eine schnelle und fleckenfreie Trocknung. Detaillierte Produktinformationen unter [www.drweigert.de](http://www.drweigert.de) > Service > Produktmerkblatt



### So einfach so sauber! neodisher® MultiZym – die neue Generation der manuellen Instrumentenaufbereitung

Der multienzymatische Reiniger für die manuelle Reinigung von thermostabilen und thermolabilen Instrumenten besticht durch aktive Enzymkraft auf Basis von Protease, Lipase und Amylase. Diese Kombination bewirkt selbsttätig eine starke Abreicherung organischen Materials und garantiert eine maximale Reinigungsleistung für alle Arten von Rückständen:

Protease spaltet Proteine aus Eiweißrückständen, Lipase löst fettartige Verschmutzungen und Amylase entfernt Polysaccharide, beispielsweise aus Bronchialschleim.

Darüber hinaus verhindert **neodisher® MultiZym** die Redeposition von Proteinrückständen, entfernt nachweislich Biofilme und überzeugt mit höchster Effizienz und hervorragenden Reinigungsergebnissen schon bei niedriger Anwendungskonzentration.

**neodisher® MultiZym** weist eine ausgezeichnete Materialverträglichkeit auf (geeignet für Instrumentenstahl, Optiken, übliche Kunststoffe, eloxiertes Aluminium, Silikon sowie Materialien von Anästhesie-Utensilien).

Detaillierte Produktinformationen unter [www.drweigert.de](http://www.drweigert.de) > Service > Produktmerkblatt



### Das Beste kommt zum Schluss! neodisher® Septo Fin – für die manuelle Schlussdesinfektion

Zur sicheren manuellen Desinfektion von thermostabilen und thermolabilen Instrumenten, inklusive flexibler Endoskope, TEE-Sonden, MIC-Instrumenten und Anästhesieutensilien. Insbesondere zur Desinfektion von semikritischen Medizinprodukten gemäß KRINKO/BfArM. Ohne Formaldehyd und ohne Glyoxal!

**neodisher® Septo Fin** wirkt bakterizid (inkl. z.B. MRSA, H.pylori), mykobakterizid (inkl. Tuberkuloseerreger), fungizid, viruzid und sporizid (C. difficile), ist VAH-gelistet, ÖGHMP-gelistet und in der IHO-Viruzidie-Liste eingetragen. Die Desinfektionswirkung ist nach europäischen Normen, DGHM- und RKI/DVV-Methoden geprüft und nachgewiesen.

**neodisher® Septo Fin** ist schaumarm und zum Einsatz in Zirkulationsverfahren, z.B. in Teilautomaten geeignet. Es ist kompatibel mit allen neodisher® Prozesschemikalien zur maschinellen Aufbereitung im RDG bzw. RDG-E. Erhältlich seit Mai 2014!

Detaillierte Produktinformationen unter [www.drweigert.de](http://www.drweigert.de) > Service > Produktmerkblatt.



### Verhaltenskodex – Code of Conduct

Dr. Weigert hat zu Beginn des Jahres allgemeine Verhaltensregelungen (Code of Conduct) für alle Mitarbeiter eingeführt.

Es handelt sich dabei um eine Zusammenfassung der bei Dr. Weigert etablierten und gelebten Werte zu Themen wie zum Beispiel allgemeines Verhalten, Umgang mit Zuwendungen (Geschenken), Umgang mit dem Thema Social Media, Umgang mit Geschäftspartnern etc.

Ziel dieser Regelungen ist es, eine Richtschnur für geschäftsbezogenes Handeln zu definieren und den Mitarbeitern bei Vorliegen potentieller Interessenkonflikte einen Leitfaden zur Lösung zur Verfügung zu stellen.

Die offizielle Dokumentation dieser Thematik wird auch aus dem Markt zunehmend gefordert.

Code of Conduct		INHALTSÜBERSICHT
Zusammenfassung unserer wichtigsten Regeln für gesetzeskonformes und ethisches Handeln	I.	Allgemeiner Verhaltenskodex
	II.	Zuwendungsrichtlinie
	III.	Social Media und Internet
	IV.	Arbeits-, Umwelt- und Datenschutz
	V.	Umgang mit Mitarbeitern und Geschäftspartnern
	VI.	Ausland

### Herzlichen Glückwunsch – wir dürfen gratulieren!

Auch in diesem Jahr werden im Hause Dr. Weigert wieder zahlreiche Jubiläen gefeiert. Die hohe Anzahl langer Betriebszugehörigkeiten spiegelt auch die Verbundenheit der Mitarbeiter mit unserem Unternehmen wider.

Zu einem Vierteljahrhundert Betriebszugehörigkeit kann die Chemische Fabrik Dr. Weigert im Jahr 2014 fünf Jubilare beglückwünschen! Außerdem feiern sechs weitere Mitarbeiter 2014 ihre zehnjährige Betriebszugehörigkeit!

Alle Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeiter/innen und Vorgesetzten gratulieren ganz herzlich!



### Personalsuche im Jahr 2014

Wir haben in diesem Jahr haben eine Reihe von Stellen zu besetzen, zum Teil als Nachfolge und zum Teil als neu geschaffene Positionen.

Aktuell suchen wir

- zwei Mitarbeiter/innen für den Außendienst im Rahmen der Nachfolge
- einen/eine Mitarbeiter/in für die Anwendungstechnik
- eine/n weitere/n Trainee
- einen/eine Mitarbeiter/in für den Vertrieb im Bereich Ausland

Weitere interessante Stellenangebote finden Sie laufend auf unserer Homepage unter [www.drweigert.de](http://www.drweigert.de). > Über uns > Karriere bei Dr. Weigert

Der Weigert wird wie bereits 2013 auch in diesem Jahr wieder an der Jobmesse T5 in der Handelskammer in Hamburg am 29.10.2014 teilnehmen.

Eine saubere Idee für Ihre Zukunft.

Trainee m/w „Zukunfts-Entwickler“ gesucht für die Bereiche Marketing, Anwendungstechnik, Forschung & Entwicklung

<b>Veranstaltungen 2014:</b>	<b>Wann?</b>	<b>Was?</b>	<b>Wo?</b>
	10. 05.	SteriTreff	<b>Dortmund</b>
	14.05. - 15.05.	IV. Zukunftsforum Ernährungswirtschaft	<b>Hannover</b>
	14.05. - 16.05.	KiHe Internationale Medizinfachmesse	<b>Almati, Kasachstan</b>
	16.05. - 17.05.	Endoskopie live Symposium	<b>Berlin</b>
	17.05.	SteriTreff	<b>Stuttgart</b>
	03.06. - 05.06.	Vision Pharma	<b>Stuttgart</b>
	18.06.	SGSV Kongress	<b>Biel, Schweiz</b>
	26.06.	EndoTreff	<b>Nürnberg</b>
	26.06.	Hygiene Forum Tierkäfigaufbereitung	<b>Hamburg/Norderstedt</b>
	03.07.	EndoTreff	<b>Stuttgart</b>
	05.07.	EndoTreff	<b>Berlin</b>
	10.07.	Aktuelle Aspekte für die Profiküche	<b>Neumarkt</b>
	10.09. - 12.09.	52. GV-SOLAS Tagung	<b>Frankfurt</b>
	11.09. - 12.09.	Jahreskongress SGG-SGVC-SASL	<b>Interlaken, Schweiz</b>
	17.09.	EndoTreff	<b>Wiesbaden</b>
	17.09. - 20.09.	Viszeralmedizin 2014	<b>Leipzig</b>
	19.09. - 20.09.	id infotag dental-fachhandel west	<b>Düsseldorf</b>
	19.09. - 20.09.	16. Forum Funktionsdienst	<b>Spaichingen</b>
	23.09. - 25.09.	ILMAC Lounges	<b>Basel, Schweiz</b>
	26.09. - 27.09.	Fachdental	<b>Leipzig</b>
	30.09. - 02.10.	TechnoPharm	<b>Nürnberg</b>
	08.10. - 10.10.	DGSV Kongress	<b>Fulda</b>
	10.10. - 11.10.	Fachdental Südwest	<b>Stuttgart</b>
	21.10. - 22.10.	Hygienetage 2014	<b>Fürth</b>
	25.10.	ZSVA Hygieneforum Schleswig-Holstein	<b>Damp</b>
	29.10.	T5 JobMesse	<b>Hamburg</b>
	11.11. - 13.11.	BrauBeviale	<b>Nürnberg</b>
	12.11. - 15.11.	MEDICA	<b>Düsseldorf</b>

Weitere Messen und Kongresse, mehr Informationen zu aktuellen Dr. Weigert Veranstaltungen und Anmeldungen auf [www.drweigert.de](http://www.drweigert.de) > **Über uns** > **Veranstaltungen**. **Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



## **Das Info-Magazin**

Chemische Fabrik Dr. Weigert GmbH & Co. KG • Mühlentagen 85 • D-20539 Hamburg • Tel.: +49-40-7 89 60-0 • Fax: +49-40-7 89 60-120 • [info@drweigert.de](mailto:info@drweigert.de) • [www.drweigert.de](http://www.drweigert.de)